

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Band:** 126 (1975)  
**Heft:** 2  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geförderte Verdrängung der Buche durch Nadelhölzer, insbesondere durch Fichte, wird als bedenklich beurteilt. Zimmermann hält fest: «Eine möglichst lange, jedoch wirtschaftlich vertretbare Erhaltung des Umfanges überlieferter Buchen-Laubhölzer ist aus Gründen des multifunktionalen Waldaufbaues und der Holzwirtschaft dringend erwünscht.» Derselbe Autor gibt auch zu bedenken, dass einmal der Buche verlorene Flächen in der Regel dieser Baumart nicht mehr zurückgewonnen werden können. Auch Amelung vertritt die Auffassung, dass ein weiteres Absinken der Laubholzflächen auf laubholzfähigen Standorten verhindert werden soll.

Wenn immer möglich wird Buchen-Naturverjüngung der Kultur vorgezogen, da die Naturverjüngung kostengünstiger ist, selbst wenn sie durch mechanische und chemische Bodenbearbeitung gefördert werden muss (Amelung). Der Buchen-Naturverjüngung stehen jedoch auch im natürlichen Verbreitungsgebiet der Buche auf zahlreichen Standorten erhebliche Schwierigkeiten entgegen, die verursacht werden durch Niederschlagsmanko während der Vegetationszeit, durch Spätfröste, durch ungünstige Winter, durch ungünstige Bodenbeschaffenheit (mangelnde Bodengare), durch Bodenvegetationskonkurrenz und vor allem durch Wildschäden. Zimmermann stellt kurz und bündig fest: «Buchen-Nachzucht ist zunehmend eine Frage der Wildabwehr» und «nur waldbauliches

Können, Beherrschung des einzig möglichen, standörtlich variabel zu handhabenden Verjüngungsverfahrens Grossschirmschlag sowie Bewältigung der Wildstandsfrage mit oder ohne Zaun bringen die notwendigen Erfolge.»

Die fünf erwähnten Autoren berichten je nach standörtlicher Voraussetzung über verschiedene angewandte Verfahren zur Erlangung der Buchen-Naturverjüngung. In manchen Fällen bringt schon ein standortangepasstes waldbauliches Vorgehen den erwünschten Erfolg (Sinner), vielfach werden aber spezielle technische Massnahmen wie Bodenbearbeitung und der Einsatz von Herbiziden und Düngemitteln in Anbetracht der gegebenen standörtlichen Bedingungen als unerlässlich betrachtet. *E. Ott*

## ČSSR

ŠVESTKA, M.:

### Das derzeitige Niveau und der Bedarf an Flugzeugen für den Forstschutz in der ČSSR

Lesnická práce, 53. Jg., 1974, Heft 6

Der Flugzeugeinsatz hat in der ČSSR seit 1967 eine stark sinkende Tendenz. Hinweise auf verschiedene Schäden, die bei Flugzeugeinsätzen in der Vogelwelt, bei verschiedenen nützlichen Insekten, Bienen usw., verursacht werden, sind ebenfalls enthalten. *K. Irmann*

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Bund

#### *Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung*

Das Eidgenössische Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Amstutz Urs, von Sigriswil BE  
 Augsburg Roger Arthur, von Langnau im Emmental BE  
 Bruni Luca, von Dongio TI  
 Christe Alain, von Vendlincourt BE  
 Gfeller Hans Jakob, von Bowil BE  
 Greminger Peter Jakob, von Bussnang TG  
 Hertach Erwin, von Luzern

Hug Ulrich Ernst, von Rütshelen BE  
Langenegger Heinz Johannes, von  
Langnau im Emmental BE  
Lehmann Rolf Erich, von Langnau im  
Emmental BE  
Lüscher Peter Urs, von Muhen AG  
Monnin Michel, von Bassecourt BE  
Petter David Albert, von Aigle VD  
Pfyffer von Altishofen Bernhard, von  
Luzern  
Trombetta Gisep, von Tschlin GR  
Trümpler Jürg, von Küsnacht ZH  
Weber Walter, von Zug  
Zahn Christoph, von Bern  
Zimmer Heinz, von Genf  
Zumofen Kurt Emil, von Leukerbad VS

#### *Direktorenwechsel an der Interkantonalen Försterschule Maienfeld*

Der Direktor der Interkantonalen Försterschule Maienfeld, Forstingenieur *Andreas Nold*, tritt wegen Erreichens der Altersgrenze auf den 1. April 1975 zurück. — Der Stiftungsrat der Schule hat als neuen Direktor *Ernst Zeller*, dipl. Forsting. ETH in Maienfeld, bisher Fachlehrer an der Försterschule, gewählt. An die freigewordene Fachlehrerstelle wählte der Stiftungsrat *Andrea Buchli*, dipl. Forsting. ETH und lic. oec. Uni Zürich, von Scharans, in Zürich. — Forstingenieur Buchli wird als vom Regierungsrat des Kantons Graubünden gewählter Kreisförster neben seinem Lehrpensum den Forstkreis Herrschaft betreuen. Die Wäldungen dieses Forstkreises dienen der Försterschule als Übungsobjekte.

#### **Hespa**

Zum Direktor der Hespa wurde Forsting. Dr. *Martin Sollberger* gewählt.

#### **Hochschulnachrichten**

Der Schweizerische Schulrat hat Herrn Dr. *Hanns H. Höfle*, Oberassistent an der Professur für Forsteinrichtung und Lehrbeauftragter für die Gebiete «Forstliche

Arbeitswissenschaft, Holzernte und Holztransport» an der ETH Zürich, zum Privatdozenten ernannt für das Lehrgebiet «Informationssysteme im Forstbetrieb». Der Titel der Habilitationsschrift lautet: «Grundgedanken zu Begriff und Entwicklung eines Informationssystems im Forstbetrieb.»

---

Forsting. Dr. *J. J. Oertli*, seit 1956 Professor an der Universität von Kalifornien, ist als Ordinarius an die Botanische Anstalt der Universität Basel berufen worden.

#### *Hexenbesen aller Arten*

Wir interessieren uns für Vorkommen, Häufigkeit, Verbreitung, Grösse und andere Merkmale. Auf Ihre Nachricht hin verständigen wir uns gerne mit Ihnen über einen Termin, um Näheres zu erörtern und eventuell Untersuchungsmaterial zu gewinnen.

Institut für Mikrotechnologische Holzforschung der ETH Zürich, Universitätsstrasse 2, 8006 Zürich, Tel. (01) 32 62 11, intern 3232, Sachbearbeiter: Herr Dr. Ladislav Kucera.

---

Forstdirektor Dozent Dr. *Rolf Zundel*, Leiter der Abteilung Landespflege der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Freiburg, hat als Nachfolger von Professor Dr. Hasel den Lehrstuhl Forstpolitik, Holzmarktlehre, Forstgeschichte und Naturschutz an der Forstwissenschaftlichen Fakultät Göttingen übernommen.

#### **BRD**

Oberlandforstmeister Dr. *G. Petsch*, Essen, Mitglied des Schweizerischen Forstvereins, wurde der Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preis 1974 verliehen.